

Herbert- und-Greta- Wehner-Stiftung



Protokoll der Sondersitzung des Stiftungsbeirats am 10.4.2014

Anwesend: Dr. Jürgen Schmude, Franz Müntefering, Dr. Klaus Deubel (Mitglieder)
Prof. Dr. Christoph Meyer (Protokollführer)
Dr. Christian Demuth, Martin Dulig, Dirk Panter, Karin Pritzel (Gäste)
Entschuldigt: Kurt Beck, Hanjo Lucassen, Dr. Eva-Maria Stange, Greta Wehner
Ort: Herbert-Wehner-Bildungswerk, Kamenzer Straße 12
Dauer: 17:00 bis 18:30 Uhr.

1. Begrüßung, Formalia

Jürgen Schmude heißt die Anwesenden willkommen und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er informiert: Die Entschuldigten haben sich in verschiedener Weise und mit unterschiedlichen Meinungen zu dem vorgeschlagenen Projekt eines Hausbaus für Stiftung und Bildungswerk in der Tieckstraße 5 geäußert: dafür Kurt Beck und Greta Wehner, dagegen Eva-Maria Stange und Hanjo Lucassen, dessen Schreiben vom 28.3.2014 verteilt wird.

2. Herbert-Wehner-Haus

Die anwesenden Beiratsmitglieder Jürgen Schmude, Franz Müntefering und Klaus Deubel sprechen sich nacheinander für das durch den Stiftungsvorstand vorgeschlagene Geschäft an der Tieckstraße 5 aus, wie es im Brief an den Beirat vom 7. März 2014 beschrieben wird.

Martin Dulig und Dirk Panter sprechen sich gegen das Geschäft aus und plädieren für ein gemeinsames Haus mit der SPD.

Die Vertreter des Herbert-Wehner-Bildungswerks erklären, dass sie in alle Richtungen offen sind und sich weder gegen die Stiftung noch gegen die SPD bzw. Neue Gesellschaft Sachsen entscheiden wollen.

Nach der Diskussion beschließt der Stiftungsbeirat mit den Stimmen der Anwesenden einstimmig:

„Der Stiftungsbeirat der Herbert-und-Greta-Wehner-Stiftung stimmt dem Erwerb des Objekts Tieckstraße 5 zu.“

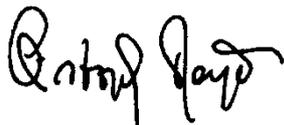
3. Verschiedenes

Franz Müntefering erklärt, er wolle noch einmal deutlich machen, dass die Arbeit des

Bildungswerks wichtig ist für die Zukunft der Sozialdemokratie. Es solle ein Ort des Gesprächs sein, der persönlichen Kontakte, um Menschen auf vielfältige Weise zu binden. Er plädiert dafür, einen Ort zu schaffen, an dem das wirklich laufen kann. Die Botschaft muss sein: „Wir reden mit euch über Gesellschaft, über Politik“.

Darauf schließt Jürgen Schmude die Sitzung.

Für die Richtigkeit:



(Prof. Dr. Christoph Meyer)